

Flowers

For You [NarutoxHinata]

Von Namika

Make You Smile

„Hinata-chan!“

Hinata fuhr herum und in der nächsten Sekunde musste sie lächeln, als sie Naruto auf sich zulaufen sah. Zwar hatte sie ihn aus der anderen Richtung erwartet, da dort seine Wohnung lag, doch wer wusste, wo er zuvor noch gewesen war? Er hatte es eilig und kam schnell näher, während er eine Hand hinter seinem Rücken hielt. Hinata schmunzelte kurz; er war zu spät.

„Es tut mir so Leid!“, brachte Naruto schwer atmend hervor, als er schließlich bei ihr angekommen war und gestoppt hatte. Er wollte weiter sprechen, doch hielt sie ihn effektiv davon ab, indem sie sich zunächst einmal vorbeugte und ihm einen sanften, unschuldigen Kuss auf den Mund hauchte.

„Es braucht dir nicht Leid zu tun.“ Hinata kannte es gar nicht anders –Naruto war beinahe immer zu spät- und ehrlich gesagt würde sie wohl beginnen, sich Sorgen zu machen, wäre es plötzlich anders. Naruto lächelte leicht verlegen und kratzte sich mit der Hand, die er nicht hinter seinem Rücken hielt, an der Nase.

„Aber gerade heute wollte ich nicht zu spät kommen!“ Naruto ließ etwas geknickt den Kopf hängen. Seine Freundin warf einen Blick auf die große Uhr, die den Leuten auf dem Marktplatz die Zeit verkündete.

„Es sind gerade einmal zwanzig Minuten gewesen.“ Sie hatte schon länger auf ihn warten müssen.

„Aber ich kann's dir auch erklären!“, ereiferte Naruto sich im nächsten Moment. Sie hob die Augenbrauen. Das brauchte er doch gar nicht.

„Lass nur, wir sollten lieber-“

Er ließ sie nicht aussprechen.

„Ich bin deswegen zu spät.“

Jetzt zog Naruto die bisher versteckte Hand hinter seinem Rücken hervor und offenbarte so einen kleinen Strauß Gänseblümchen. Bevor sie auch nur realisiert hatte, was er in der Hand hielt, begann er zu sprechen.

„Ich weiß, das wirkt jetzt ein bisschen ärmlich. Nun ja...ein bisschen sehr ärmlich! Aber eigentlich hatte ich das ganz anders geplant. Weißt du, weil wir doch heute genau

einen Monat zusammen sind, wollte ich dir nämlich Blumen schenken. Weil Ino mal gesagt hat, dass du Blumen magst. Okay, das ist jetzt schon zwei Jahre her, kann ja sein, dass sich das geändert hat, aber ich dachte, du freust dich vielleicht trotzdem. Und natürlich wollte ich dir keine Gänseblümchen schenken, echt jetzt! Ich hab sogar extra-“

„Naruto!“ Hinata hatte ihm im ersten Moment sprachlos, dann amüsiert gelauscht.

„Es ist schon okay, danke, wirklich.“ Sie war sanft errötet und nahm ihm den kleinen Strauß ab.

„Ich freue mich schon so!“ Das tat sie wirklich. Dass Naruto so aufmerksam war, überraschte sie angenehm und sie griff nach seiner Hand, um nun mit ihm spazieren zu gehen; dazu hatten sie sich ursprünglich verabredet. Naruto kratzte sich am Hinterkopf.

„Aber ich wollte dir doch eine richtige Freude machen! Ich hab sogar extra seit drei Tagen nicht mehr bei Ichirakus gegessen, um genug Geld für einen richtig, richtig hübschen Blumenstrauß zu haben. Und dann wollte ich doch vorhin zu dem Laden von Inos Eltern, aber die waren nicht da. Und Ino ist irgendwie mit Kiba unterwegs, das hat mir Chouji gesagt, den hab ich nämlich zufällig mit Shikamaru getroffen, als ich panisch durch die Stadt gerannt bin, auf der Suche nach einem anderen Blumengeschäft. Hat Konoha überhaupt ein zweites? Ich hab keins gefunden, echt jetzt!“

Hinata schmunzelte und setzte sich in Bewegung, Naruto schloss sich ihr an. Sie sah ein, dass es keinen Sinn hatte ihn zu unterbrechen, also lauschte sie ihm aufmerksam. Es war wirklich lieb, was für eine Mühe er sich gegeben hatte, obwohl es nicht nötig gewesen war. Sie war schon endlos glücklich, ihn zu haben.

„Ganz schön doof, aber Shikamaru meinte, ich solle zur großen Wiese gehen. Da gibt es schließlich jede Menge Blumen. Gar nicht so dumm, die Idee. Na ja, dachte ich zumindest!“

„Die Mühe hättest du dir nicht machen müssen.“, unterbrach Hinata leise und erneut war sie sanft errötet. Sie sah ihn nicht an, sondern ihr Blick folgte ein paar Kindern, die wild lachend ihren Weg kreuzten.

„Weiß ich doch. Aber ich wollte!“ Naruto lächelte ruhig, hob seine und somit auch Hinatas Hand und küsste sanft ihren Handrücken. Sie sah auf und schwieg einen Moment, sah ihm einfach nur in die Augen. Er verstummte ebenfalls.

Wie glücklich er in diesem Augenblick war, es überwältigte ihn beinahe.

„Na los, erzähl schon weiter.“, forderte Hinata ihn schließlich schelmisch lächelnd auf und Naruto musterte sie kurz überrascht. Scheinbar hatte sie gemerkt, wie sehr es ihm unter den Nägeln brannte.

„Okay...Also, ähm...ach ja. Ich bin also zur Wiese gerannt, aber natürlich wurde die gerade eine halbe Stunde vorher gemäht. Ich hätte schreien können! Ich bin doch der geborene Pechvogel, oder? Alle Blumen geköpft, frag mich nicht, warum so eine wunderschöne Blumenwiese gemäht wird, ich geh morgen zu Oma Tsunade und beschwer mich da! Jedenfalls waren dann da auch keine Blumen und ich hatte immer noch keine. Aber ich wollte doch unbedingt! Also bin ich dann durch die Gegend gerannt und hab wirklich jeden gefragt, ob er noch einen Blumenladen kennt. Ich glaub, die Leute halten mich jetzt für verrückt, echt jetzt! Dann bin ich Neji und

Tenten begegnet und Tenten hat mich ganz überrascht gefragt, warum ich denn noch nicht bei dir bin. Du musst dir mal mein Gesicht vorstellen! Am liebsten hätte ich den Kopf gegen die nächste Hauswand gerammt, ich hab beim Rumlaufen völlig die Zeit vergessen, echt jetzt!”

Hinata strich sich eine lange Haarsträhne aus dem Gesicht. Das war so typisch Naruto, dass sie erneut nur lächeln konnte. Sie sah zu ihm auf und hob die Augenbrauen.

„Du hast deinen Kopf aber nicht wirklich gegen eine Hauswand...?“ Bei ihm war das zu befürchten.

Er schüttelte den Kopf.

„Nein, nein. Neji hat mich davon abgehalten. Er hat ganz cool –weißt du, was ich meine? So richtig eiskalt-cool, du kennst ihn ja- auf die Gänseblümchen am Wegrand gedeutet und gemeint: ‚Nimm die und beeil dich.‘ Und dann hat er Tentens Hand genommen und ist abgehauen...Hast du gewusst, dass die Zwei zusammen sind?“ Naruto zumindest nicht, denn er war immer noch immer überrascht von dieser Erkenntnis.

„Ehrlich gesagt, ja. Jeder weiß das, Naruto, seit drei Wochen schon.“, erklärte Hinata vorsichtig. Wie hatte er das nicht mitbekommen können?

„Oh...hab ich nicht mitgekriegt.“ Naruto starrte einen Moment nachdenklich in die Luft, bevor er die Erzählung beendete.

„Das hab ich dann jedenfalls auch gemacht und bin gerannt wie ein Blöder. Tut mir total Leid und Gänseblümchen findest du sicher auch etwas jämmerlich und...Menno, immer geht alles schief!“

Naruto sah seine Freundin entschuldigend an.

„Es tut mir wirklich Leid.“ Hinata blieb stehen, zwang so Naruto ebenfalls, stehen zu bleiben und drehte sich zu ihm.

„Ich bin dir nicht böse. Wirklich nicht. Ich finde es einfach nur...toll, was für eine Mühe du dir gegeben hast. Und ehrlich gesagt, finde ich die Gänseblümchen viel schöner als einen großen, bunten Strauß.“ Sie wusste selber nicht, weshalb. Es wirkte auf sie einfach ehrlicher.

„Danke.“, fügte sie hinzu, stellte sich auf die Zehenspitzen und küsste Naruto – diesmal länger als zuvor. Nach einer Weile löste sie den Kuss, war wieder errötet, und lächelte ihn selig an.

Sie war einfach so...glücklich.

„Da! Deshalb wollte ich dir die Blumen schenken!“, rief Naruto auf plötzlich und deutete erfreut auf Hinata. Diese fuhr ob seiner Lautstärke erschrocken zusammen und sah ihn verwundert an.

„Was meinst du?“, fragte sie irritiert. Naruto nahm wieder ihre Hand und zog sie in eine sanfte Umarmung.

„Ich wollte dir so unbedingt Blumen schenken, damit du genau so lächelst.“, erklärte er leise und zögerlich. Etwas unangenehm war ihm das schon, dass er dies nun zugegeben hatte.

Hinata war überrascht. Das hatte sie nicht erwartet, doch umso glücklicher machte es sie.

„Ich liebe dich.“, erwiderte sie schließlich – ebenso leise wie er zuvor gesprochen hatte.

Ein Lächeln, welches Hinata nicht sehen konnte, da ihr Kopf an seiner Schulter ruhte, zeichnete sich auf Narutos Lippen ab, als er antwortete:

„Und natürlich, damit ich das hören kann. Ich liebe dich auch...“